



Bayerische Landesanstalt
für Wald und Forstwirtschaft

Leitfaden

Biberschäden

Forstwirtschaftliche Schäden bewerten

BAYERISCHE 
FORSTVERWALTUNG



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Inhalt

Grundlagen

- | | |
|---|---|
| 1 | Ziel und Anwendung des Leitfadens |
| 2 | Schadensart feststellen |
| 3 | Standortsgüte (=Bodenqualität) bestimmen |
| 4 | Schäden vermessen
4.1 Fraßschäden in Kulturen und Jungbeständen
4.2 Fraßschäden an Naturverjüngungen
4.3 Schäden an Einzelbäumen |
| 5 | Aufwandsentschädigung
bei erhöhter Verkehrssicherungspflicht |
| 6 | Messprotokoll, Melde- und Erfassungsbogen |
| 7 | »Spuren sichern« |

Praxishilfen

- | | |
|-----|--|
| 1 | Messen des Brusthöhendurchmessers bzw. des Umfangs |
| 2 | Baumartenschlüssel |
| 3–4 | Fraßschäden in Kulturen und Naturverjüngung |
| 5–9 | Schäden an Einzelbäumen |
| 10 | Aufwandsentschädigung bei erhöhter Verkehrssicherungspflicht |
| | Herleitung der Tabellen |
| | Messprotokoll |

Standortsgüte bestimmen

3

Bei Schäden an Einzelbäumen (Fällen, Schälen, Ringeln) ist es notwendig, auch die Güte des Standortes (=Bodenqualität) zu bestimmen und in Absprache mit dem Waldbesitzer mit »gut«, »mittel« oder »schlecht« zu bewerten.

Die Bodenqualität wirkt sich bei Schäden an Einzelbäumen auf die Entschädigungshöhe aus.

Zur groben Orientierung

Standorte in unmittelbarer Nähe von Fließgewässern gelten als gute Standorte (Auenböden). Entscheidend ist jedoch die Mächtigkeit der Lehmauflage. Sie ist mit Hilfe eines Spatens oder eines (improvisierten) Bohrstocks leicht selbst zu überprüfen und nach folgender Tabelle zu bewerten (Lehmauflage = Auflagemächtigkeit von Lehm über kiesigem Substrat; angegeben in Zentimeter).

Lehmauflage ist entscheidend.

Bestimmung der Standortsgüte

Lehmauflage	Standortsgüte
bis 20 cm	schlecht
21–40 cm	mittel
über 40 cm	gut

Kiesiges Substrat und trockene Standorte (»Brennen«) gelten als schlechte Standorte. In zweifelhaften Fällen obliegt es dem Waldbesitzer, eine bessere Standortsgüte nachzuweisen, z. B. anhand einer Standortskarte.

3

Fraßschäden in Kulturen sowie Naturverjüngungen

Flächensätze			
Baumart bzw. Baumartengruppe	Entschädigung [€/qm]		
	Kulturalter [Jahre]		
	bis 5	6–10	11–15
Fichte	0,31	0,38	0,46
Kiefer	0,54	0,66	0,80
Tanne	0,37	0,45	0,54
Douglasie	0,54	0,65	0,80
Buche	0,68	0,83	1,01
Eiche	0,78	0,95	1,16
Pappel	0,46	0,56	0,68

7

Schäden an Einzelbäumen

Buche						
Umfang [cm]		Durchmesser [cm]		Entschädigung [€/Baum] nach Standortgüte		
von	bis	von	bis	gut	mittel	schlecht
16,1	32	5,1	10	8	5	3
32,1	47	10,1	15	10	6	4
47,1	63	15,1	20	13	8	6
63,1	79	20,1	25	16	11	8
79,1	95	25,1	30	19	14	10
95,1	110	30,1	35	24	17	13
110,1	126	35,1	40	30	22	17
*126,1	142	*40,1	45	36	28	23
142,1	157	45,1	50	45	36	31
157,1	173	50,1	55	56	46	41
173,1	189	55,1	60	69	59	54
189,1	205	60,1	65	85	76	71
205,1	220	65,1	70	108	108	108
220,1	236	70,1	75	246	246	246
236,1	251	75,1	80	273	273	273
251,1	u. mehr	80,1	u. mehr	326	326	326

* Ab 126 Zentimeter Umfang bzw. 40 Zentimeter Durchmesser werden nur Bäume entschädigt, deren untere drei Meter gerade und frei von Starkästen sind.